

Landkreis: Ortsgemeinde:

Verbandsgemeinde: Ortsgemeindeteil:

Bewertungsbogen

„Unser Dorf hat Zukunft“
 Rheinland-pfälzische Landeswettbewerbe 2014/2015
 zum Bundesentscheid 2016



Bewertungskriterien	Höchstpunktzahl	Erreichte Punktzahl
<p>1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Leitbildern für das Dorf unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, der Hauptfunktion des Dorfes, der Gesamtentwicklung der Gemeinde sowie der überörtlichen Belange, Kooperationen mit Nachbargemeinden – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine, Verbände, Behörden und Unternehmen – Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der dörflichen Strukturen im Hinblick auf die demographische Entwicklung – Stand, Qualität und Umsetzung der gemeindlichen Planungen und Initiativen (z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Gestaltungssatzung, Dorferneuerungsplanung, Dorfmoderation, Breitbandverkabelung) – Lage und Zuordnung der Bau- und Gemeinbedarfsflächen – Anbindung, Ausweisung und Gestaltung neuer Wohn- und Gewerbegebiete – Gestaltung der Straßen, Wege, Plätze und Gewässer, barrierefreie Verkehrsraumgestaltung – Qualität der Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Wasser, Abwasser, Abfall, Oberflächenwasser, Energie) im Hinblick auf die örtlichen Erfordernisse – Verkehrsinfrastruktur, ÖPNV Angebot – Internetpräsentation des Dorfes – Initiativen zur Verbesserung einer nachhaltigen Energieversorgung (z.B. Blockheizkraftwerk, Photovoltaik, Solarkollektoren) – Situation und Entwicklung der Wirtschaftsstruktur als Lebens- und Einkommensgrundlage – Erhalt oder Schaffung von Arbeitsplätzen, Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten der dörflichen Erwerbspotenziale in Gewerbe, Handel, Gastronomie und Tourismus 	25	
<p>2. Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einrichtungen und Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich, Zusammenarbeit mit benachbarten Einrichtungen Vereinsleben, Jugendgruppen, Alten- und Kinderbetreuung auch im Hinblick auf Kreativität und Innovation – Aktivitäten zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit – Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Dorfentwicklung/Dorferneuerung – kulturelle Veranstaltungen, Angebote zur Weiterbildung – Pflege der Dorftradition, Vermittlung von Dorfgeschichte – Gemeinschaftsaktionen, generationsübergreifende Aktionen, Selbsthilfeleistungen, Einbeziehung von Neubürgerinnen und Neubürgern – Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigungen in die sozialen und kulturellen Angebote – aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger bei der Gesamtentwicklung der Gemeinde. 	25	
<p>3. Baugestaltung und -entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsbild von Gebäuden und Anlagen (z.B. Dorfgemeinschaftshaus, Schule, Kirche, Kindergarten, Spiel- und Sportanlagen, Bushaltestelle) – Erhaltung, Umbau, Pflege und Nutzung historischer und ortsbildprägender Bausubstanz – Stellenwert der baulichen Innenentwicklung gegenüber der Außenentwicklung – Gestaltung der Ortsmitte – Erhaltung, Wiederherstellung und Neuanlage von ortsbildprägenden Bauten bzw. Elementen und Verwendung ortstypischer Materialien – ortsgerechte Umsetzung zeitgemäßer Bauformen und Materialien im Altort und in Neubaugebieten, Versiegelungsgrad von Flächen – Sanierung und Umnutzung von leer stehenden/ungenutzten Gebäuden zur Stärkung der Innenentwicklung – Gestaltung und Einordnung von landwirtschaftlichen Großbauten, Industrie- und Gewerbebetrieben, Dienstleistungseinrichtungen, geordnete Außenwerbung und Beschilderung – Anwendung umweltgerechter Materialien und Techniken – Nutzung regenerativer Energien – barrierefreies Bauen - Planung und Bestand. 	20	
Zwischensumme	70	

	Übertrag	70	
Bewertungskriterien	Höchstpunktzahl	Erreichte Punktzahl	
<p>4. Grüngestaltung / Das Dorf in der Landschaft</p> <p>Grüngestaltung: Ausprägung des Straßenbegleitgrüns und des Grüns an öffentlichen Plätzen und Wegen, Bewahrung des dörflichen Charakters</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgrünung des Dorfes mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern, Gras- und Krautflora - Auswahl und Vielfalt der Pflanzen nach Standort, Standortbedingungen und Gestaltwert - Blumen und Grün an öffentlichen und privaten Gebäuden und in Hofräumen - Gestaltung und Pflege von Gärten (Vor-, Wohn-, Nutz-, Bauern- und Schulgärten), Gestaltung von Einfriedungen - umweltfreundliche Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grünflächen, Mitwirkung der Dorfgemeinschaft - Erhaltung, Pflege und Entwicklung einer ländlichen Friedhofskultur - Erhaltung, Pflege und Förderung von naturnahen Lebensräumen und ökologisch besonders wertvoller Flächen - herausragende Details der Grüngestaltung (z.B. Haus- und Hofbaum, Obstgehölze, Fassadenbegrünung, Bodendenkmal). <p>Das Dorf in der Landschaft: Gestaltung des Dorfrandes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung in die Landschaft - Erhaltung und Förderung der standortgemäßen Flora und Fauna sowie Förderung des Arten- und Biotopschutzes sowie eines Biotopverbundes, insbesondere der heimischen wild lebenden Tier- und Pflanzenarten - Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Landschaftsbestandteile sowie schutzwürdiger Bereiche (z.B. Feldgehölze, Einzelbäume, Gewässer, Auen, Feuchtwiesen, Trockenrasen, Heiden, Moore, Strauchgehölze und Hecken) - landschaftspflegerische Maßnahmen in der Gemarkung und Ausgleichsmaßnahmen oder - Ökokontomaßnahmen, Gewährleistung der dauerhaften Entwicklungspflege der Maßnahmen (z.B. Behandlung von Entnahmestellen, Aufschüttungen und Verkehrseinrichtungen) - naturnahe Gestaltung und Pflege der Gewässer sowie von Freizeit- und Erholungsanlagen (z.B. unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen) - Umsetzung von Landschaftsplänen und Fachbeiträgen des Naturschutzes - Gestaltung und Einbindung vorhandener landwirtschaftlicher und gewerblicher Standorte außerhalb der Ortslage - Pflege und Erhaltung von Kulturstätten sowie von Stätten, die für die sozialen und kulturellen Verhältnisse des Dorfes von Bedeutung sind, außerhalb der Ortslage - Abstimmung des Dorfes mit Nachbargemeinden 			
<p>5. Gesamtbeurteilung</p> <p>Zusätzlich zu den vier Fachbewertungsbereichen wird der Gesamteindruck und das Engagement der Dorfgemeinschaft hinsichtlich Inhalt und Ziel des Wettbewerbes beurteilt. Ausschlaggebend hierbei sind die Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger für die Zukunftsfähigkeit ihres Dorfes. In allen Bereichen stehen die eigenständigen Leistungen der Dorfgemeinschaft bei der Bewältigung der Herausforderungen im Vordergrund.</p> <p>Mögliche Teilkriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von wem ging die Initiative für die Teilnahme am Wettbewerb aus? - Wie hat sich das Dorf präsentiert? - Wie erfolgt die Umsetzung der Konzepte? Inwieweit wurden die Konzepte bereits umgesetzt? - Wie sind die Fachbewertungsbereiche miteinander verknüpft? 			
<p>Bemerkungen:</p>			
	Endsumme	100	